

# Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

## A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
<b>Name der Energiegemeinschaft:</b>	Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft Jakomini & Mehr	
<b>Projekttitel:</b> (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input checked="" type="radio"/> <b>Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft</b>	
<b>Programm inkl. Jahr:</b> Programmabschnitt	<input type="radio"/> Pionierphase, Stufe 1 <input type="radio"/> Sondierungsphase, Stufe 2 <input checked="" type="radio"/> <b>Integrationsphase, Stufe 3</b> <input type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring	
<b>Berichtszeitraum:</b>	Sondierung (alle Stufen):	TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
	Konzeption (Stufe 1, 3)	<b>06.06.2022 bis 30.04.2023</b>
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
<b>Kontaktperson Name:</b>	Ingenieurbüro – Ing. Gerhard Repnik Mag.(FH) Dietmar Krenn	
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	Münzgrabenstraße 131a, 8010 Graz	
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	(0316) 46 28 54-0	
<b>Kontaktperson E-Mail:</b>	dietmar.krenn@enerep.com	
<b>Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:</b>	3	
<b>Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:</b>	Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie GmbH The Flow Marketing KG	
<b>Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):</b>	-	

Allgemeines zum Projekt	
<b>Auftragssumme:</b>	19.542,00 Euro inkl. USt.
<b>KPC Geschäftszahl:</b>	C277660
<b>Schlagwörter:</b>	#Austrostrom, #Energiewende, #EEG Jakomini & Mehr, #Sonnenstrom, #Graz,
<b>Erstellt am:</b>	12.05.2023

# B) Projektbeschreibung

## Projektbeschreibung

### 1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

#### 1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder

- Von wem geht die Gründung aus?
- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?
- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?
- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?

#### Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Für die Umsetzung des der Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft und der geplanten Akquisition von Mitgliedern wurde eine umfassende Kampagne durchgeführt. Hierfür wurde als Erstes die Marke **Austrostrom** ins Leben gerufen.



Neben den Gesprächen in der direkten Nachbarschaft wurde eine Paklat- und Social-Media-Kampagne sowie eine Postwurfsendung an 16.000 Haushalte umgesetzt (neben der Erstellung einer eigenen Homepage ([www.austrostrom.at](http://www.austrostrom.at)) und dem Erstellen von weiteren Marketingunterlagen (Schild, Visitenkarten etc.). Nachstehend angeführt der an die Haushalte übermittelte Flyer.



Die Kampagne wurde im Dezember 2022 durchgeführt. Eine Maßnahme die in dieser Größenordnung von unserem Büro noch nie durchgeführt wurde (Gründung: 1992). Nur ein Hinweis darauf wie sehr uns das Thema beschäftigt und großes Potential für die Zukunft sehen.

## Projektbeschreibung

In Abstimmung mit dem beauftragten Marketingbüro (The Flow) wurde im Vorfeld besprochen, dass aus Erfahrung in etwa mit einer Rückmeldungsquote von ~ 3 % zu rechnen ist. Die tatsächliche Rücklaufquote lag zwischen 5 und 6 %.

Die im Projektgebiet (Jakomini, Graz) vorhandene Struktur bringt zusätzliche Herausforderungen mit sich. Wir befinden uns in einem Gebiet mit mehreren Netzbetreibern, sowie teilweise im Grazer Altstadtgebiet. In diesen Gebieten ist die Umsetzung von PV-Anlagen schwierig, ist dort aber entsprechend erhöhtes Interesse, sich einer Gemeinschaft anzuschließen, gegeben.

Daraus lässt sich bereits ein Grund ableiten, die zu einer Verzögerung bei der Gründung geführt haben. Ohne Einspeiseanlage wird es schwierig eine Gemeinschaft zu gründen.

Rückmeldungen kamen ausschließlich von Personen die Interesse zeigen Strom von der Gemeinschaft zu beziehen, aber war kein einziger dabei war, der aus Eigeninteresse Strom in die Gemeinschaft liefern würde. Ein Grund hierfür war relativ schnell gefunden. Durch die zwischenzeitlich sehr hohen Einspeisetarife hat keiner einen Grund gesehen, zu reduzierten Tarifen und höherem bürokratischen Aufwand Strom in eine Gemeinschaft zu liefern. Davon ist grundsätzlich die auf unserem Büro geplante Anlage auszunehmen. Der geplante Ausbau (von 3 auf ~ 26 kWp) wurde wie im Antrag angeführt durchgeführt. Vom Zeitplan her aber nicht im geplanten Zeitraum. Durch unterschiedliche Verzögerungen (Personal, Material, alternative Projekte) ist die Anlage nun endlich fertig und wurde die Fertigstellung am 02.05.2023 an den Netzbetreiber gemeldet. Die Rückmeldung und damit einhergehende offizielle Inbetriebnahme der Anlage ist noch ausständig.

## Projektbeschreibung

	<p>Sobald diese vorliegt sollte es schnell gehen. Die Vereinsgründung wurde eingeleitet und Abstimmungen durchgeführt. Mit dem Netzbetreiber wurde vereinbart, dass wir uns zusammensetzen nachdem die 1. Anlage für die Gemeinschaft in Betrieb ist. Heißt: Dies wird in den nächsten ~ 2 Wochen der Fall sein.</p> <p>Von der Zeitspanne her hat es nun ~ 1 Jahr benötigt bis es von der Idee zur tatsächlichen Umsetzung gekommen ist. Dazwischen haben wir viel gelernt, an Veranstaltungen teilgenommen und Grundlagen geschaffen die die weiterführende Gründung von Energiegemeinschaften beschleunigen sollten.</p> <p>Durch die mittlerweile sinkenden Energiepreise wird es nun auch interessanter werden für Anlagenbesitzer Energie in Gemeinschaften zu liefern. Wir haben von Anfang an damit geworben, dass man über Energiegemeinschaften voraussichtlich konstantere Preise erzielen kann als am allgemeinen Strommarkt. Von dem her sind wir optimistisch in zukünftiger viele potentielle Lieferanten zu akquirieren.</p> <p>Auf Sicht sehen wir in Energiegemeinschaften das Potential (möglicherweise) den gesamten benötigten Strom über diese zu beziehen. Wenn alle an einem Strang ziehen kann man hier auf Jahre mit konstanten Preisen arbeiten und man hat eine Sorge weniger im Leben. Loyalität ist hier ein wichtiger Faktor. Sowohl von den Stromerzeugern, aber auch den -abnehmern.</p>
<p><b>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut?</li> </ul>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Für die Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft wurde auf keiner bestehenden Rechtsform aufgebaut.</p>

## Projektbeschreibung

- Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen?
- Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen?
- Was spricht für die gewählte Rechtsform?
- Werden Musterverträge verwendet?

Nachdem die Gemeinschaft eine eigene Rechtspersönlichkeit haben muss, war es grundsätzlich immer unser Ansatz hierfür im 1. Schritt einen Verein zu gründen. Sollte die Gemeinschaft größere Dimensionen annehmen, kann man in weiterer Folge über alternative Formen (Genossenschaft, GmbH etc.) nachdenken.

Der Verein wurde aus dem Grund gewählt, weil die Gründungskosten und laufenden Kosten überschaubar sind. Es sollte schon ein Ziel sein, dass die Einsparungen die eine Gemeinschaft für die Beteiligten mit sich bringt von den laufenden Kosten nicht wieder getilgt werden. Ebenso soll der (bürokratische) Aufwand für zukünftige Mitglieder so gering wie möglich gehalten werden, um potentiellen Mitgliedern den Einstieg in eine Gemeinschaft einfach zu ermöglichen und diese auch lange Teil dieser Gemeinschaften bleiben.

Für die Umsetzung wurde auf bestehende Musterverträge zurückgegriffen (energiegemeinschaften.gv.at). Diese wurden teilweise noch etwas überarbeitet und mit einem Notar final abgestimmt.

Im Zuge der Anmeldung des Vereins bei der Vereinsbehörde (Landespolizeidirektion) gab es noch 2, 3 Anmerkungen zum Statut. Diese wurden angepasst und korrigiert. Die endgültige Bestätigung und damit einhergehende Führung im Vereinsregister ist ausständig. Im eutilities wurde die Gemeinschaft bereits registriert. Nachdem die Bestätigung für die Vereinsgründung vorliegt werde alle weiteren Maßnahmen für die Meldung im EDA-Portal durchgeführt.

**1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)**

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung</li> <li>- Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen?</li> <li>- Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?)</li> <li>- Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?</li> </ul>	<p>Die Energiegemeinschaft befindet sich im Netz der Stromnetz Graz GmbH &amp; Co KG. Wie vor bereits angeführt wird der erste Teil der Teilnehmer in nächster Zeit final abgestimmt werden. Bei alternativen Netzbetreibern haben wir bereits Anfragen gestellt und Rückmeldungen erhalten. Beim Stromnetz Graz sind wir über telefonische Abstimmungsgespräche noch nicht hinausgekommen, sind wir mit dem Betreiber aber so verblieben, dass wir uns melden und uns gemeinsam abstimmen sobald die Gemeinschaft umsetzungsbereit ist. Dies wird in den kommenden Tagen erfolgen. Von dem her können in diesem Bereich noch keine Detailaussagen getroffen werden.</p>
<p><b>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen?</li> <li>- Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft?</li> <li>- Wird das Modell der Marktprämie genutzt?</li> <li>- Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?</li> <li>- Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen</li> <li>- Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll?</li> <li>- wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?</li> </ul>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Die im 1. Schritt zur Verfügung stehende Stromgewinnungsanlage wird ihren Überschussstrom der Gemeinschaft zur Verfügung stellen. Heißt: Eine Übertragung der vollständigen Verfügungsgewalt ist in so einem Fall nicht möglich. Sollte die Gemeinschaft den gesamt zur Verfügung stehenden Strom nicht benötigen, verbleibt ein etwaiger noch zur Verfügung stehender Überschuss beim Anlageneigentümer. Für den Überschuss besteht ein Vertrag mit der Energie Graz.</p> <p>Der gemeinschaftliche Bezug des Reststrombedarfs über die Gemeinschaft wird auf jeden Fall Thema werden. Dieses Thema wird im Zuge der zu treffenden Vereinbarungen mit dem Netzbetreiber besprochen werden und hoffen wir hier eine für alle Mitglieder gute Lösung finden zu können.</p> <p>Da die Vermarktung des Überschusses derzeit in der Verfügung der Anlagenbesitzerin bleibt ist das Thema der Marktprämie (Anlage wird bereits über die Investitionsförderung gefördert) dzt. kein Thema.</p>

Projektbeschreibung	
	<p>Die Aufteilung der Energie wird im 1. Schritt nach dem dynamischen Modell erfolgen. Etwaige zusätzliche Vereinbarungen sind möglich sehen wir hier momentan aber die Komplexität dies abrechnungstechnisch alles auf einen Punkt zu bringen. Die Erfahrung wird es aber zeigen, ob etwaige Anpassungen getroffen werden.</p>
<p><b>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?)</li> <li>- Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen)</li> <li>- Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.)</li> <li>- Wie werden diese finanziert?</li> </ul>	<p>Grundsätzlich wollen wir das Tarifmodell so einfach wie möglich gestalten.  <b>(K)eeep (I)t (S)hort and (S)imple</b>          Heißt: Der Anlagenbesitzer erhält einen fixen Betrag für die erzeugte Kilowattstunde, auf diesen Betrag gibt es einen Aufschlag für die Deckung der Kosten im Verein (+ Anteil zum Ansparen für etwaige zukünftige Investitionen (zB Speicher) und das ist der Basisverkaufspreis an die Mitglieder. Zum aktuellen Stand gehen wir von einem Preis von ~ € 0,13/kWh für den Einkauf des Strompreises und von ~ € 0,15/kWh für den Verkauf an die Mitglieder aus. Umsatzsteuerrechtliche Thematiken sind hier noch in Prüfung. In Summe wird es gewisse Anpassungen im Vergleich zum Marktpreis geben. Sollten die Marktpreise in die eine oder andere Richtung enorm ausbrechen sind dem Ganzen aber Grenzen gesetzt. Hier wird auf die bereits erwähnte Loyalität der Mitglieder verwiesen und ist es uns wichtig den Mitgliedern mitzuteilen, dass nicht nur Geld im Vordergrund steht sondern viele Aspekte in der Gemeinschaft berücksichtigt werden.</p> <p>Die Abrechnung mit den Mitgliedern wollen wir selbst durchführen. Systemtechnisch sind wir hier ua. mit einem Programmierer im Kontakt der hier OpenSource-Lösungen programmiert und wird dieser Punkt in den nächsten Wochen im Detail angegangen.</p> <p>Die Gründungskosten werden von den Gründungsmitgliedern getragen und wird von diesen zu Beginn ein einmaliger Betrag für laufende Kosten zur Verfügung gestellt. Von neuen Mitgliedern wird ein kleiner, jährlicher Mitgliedsbeitrag eingehoben. Zusätzlich dient der Differenzbetrag aus</p>

Projektbeschreibung	
	Ein- und Verkauf des Stroms für die Deckung der laufenden Kosten. Zusätzlich soll darauf aufbauend etwas angespart werden, damit der Verein selbst zukünftig ebenso etwaige Anschaffungen tätigen kann.
<b>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</b>  - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	Pilot- / Integrationsphase  Zusammenarbeit mit den Behörden hat bis dato reibungslos funktioniert. Bei der Meldung des Vereins kamen innerhalb kürzester Zeit (2-3 Tage) die Rückmeldung bzw. Anmerkungen zum Statut. Bzgl. der Energielieferanten wird jedes potentielle Mitglied darauf hingewiesen ihren bestehenden Liefervertrag zu prüfen, damit es in dem Bereich zu keinen Problemen kommt.
<b>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</b>	Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)  Das Gründungsdokument liegt bei.
<b>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei</b>	Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)  Die weiterführenden Verträge werden in den kommenden Tagen unterschrieben und können bei Bedarf übermittelt werden.
<b>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</b>	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase  Das Thema der Energiegemeinschaften ist bis dato teilweise in der Bevölkerung angekommen. Mit der durchgeführten Kampagne konnten wir eine Vielzahl an Personen und Unternehmen erreichen. Bei direkten Gesprächen in der direkten Nachbarschaft haben wir gemerkt, dass man teilweise auch auf Skepsis trifft, wie so oft bei etwas Neuem, Unbekanntem. Wir sind davon überzeugt, dass das Konzept noch viel Positives mit sich bringen wird. Der Prozess für die Gründung einer Energiegemeinschaft wirkt auf den ersten Blick bürokratisch und mühselig. Wir denken aber, dass die Erfahrung zeigen wird, dass eine Umsetzung in durchaus kurzer Zeit umsetzbar sein wird.

\* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

(max. 5 Seiten)

<p><b>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</b></p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?</li> </ul>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die 1. Mitglieder werden im direkten Umfeld der Erzeugungsanlage sein. In weiterer Folge werden sich Mitglieder aus dem gesamten Bezirk und darüber hinaus der Gemeinschaft anschließen. Auf Basis der aktuell vorliegenden Rückmeldungen gehen wir davon aus, dass die meisten Verbraucher an der Netzebene 7 angeschlossen sind.</p>		
<p><b>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/ Landwirtschaften/...)</li> <li>- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.</li> </ul>	<p>2022</p>	<p>2023</p>	<p>2024</p>
	<p>Pilot- / Integrations-Phase</p> <p>0 Gemeinschaft war 2022 noch nicht in Betrieb.</p>	<p>Bei der Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft im Bezirk Jakomini gehen wir davon aus, dass bis zum Jahresende zumindest 15 Mitglieder Teil der Gemeinschaft sind, aufgeteilt in Unternehmen (ca. 3-4), Privatpersonen (bis zu 10) und ev. auch ein Verein. Alle Mitglieder verfügen dabei über einen eigenen Zählpunkt.</p>	<p>Bis Ende 2024 sollen 50 Mitglieder Teil der Gemeinschaft sein.</p>

### 2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft

- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO<sub>2</sub>-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?

#### Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Die Energieautonomie ist ein langfristiges Ziel der Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft. Zu Beginn wird der Status Quo erhoben und soll der Autonomiegrad durch div. Maßnahmen jährlich gesteigert werden (durch zus. Einspeiseanlagen, Speicher, etc.). Je nach Strommix bei den einzelnen Mitgliedern ergeben sich dadurch automatisch Einsparungen beim CO<sub>2</sub>. Die Entwicklung wird dabei zumindest jährlich kontrolliert und protokolliert.

### 2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft

- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)

#### Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Schlagwort in unserem aktuellen Umfeld, die Wirtschaftlichkeit vieler Maßnahmen ist aber dennoch oft der treibende Faktor für viele Menschen und Unternehmen in der Umsetzung gewisser Dinge.

Mit allen potentiellen Anfragen auf Basis der durchgeführten Kampagne wurden mit den Interessenten zumindest einmal telefoniert oder geschrieben. Weitere Informationen werden in den nächsten Woche übermittelt. Ua. wurde bereits ein Berechnungsblatt erstellt auf Basis Interessenten selbst die Einsparung berechnen können.

**Bemessung Einsparung Energiegemeinschaft**

Stromverbrauch/Jahr	5.000,00 kWh	Einsparung/Jahr im Beispiel	
Zukünftiger Bezug über EEG	200	250,07	
Arbeitspreis (inkl. USt: Stromlieferung)	0,3000 €/kWh		
Arbeitspreis (inkl. USt: EEG)	0,2000 €/kWh		
Netznutzungsentsgelt (inkl. USt.)	0,0513 €/kWh		
Einsparung Netznutzungsentsgelt EEG	20%	Einsparung 20%, 57% oder 64%	
Netzverlustentsgelt (inkl. USt.)	0,002320 €/kWh		
Elektrizitätsabgabe	0,015 €/kWh		

  

	bisher	neu	Anteil	
			Lieferant	EEG
Stromverbrauch/Jahr	5.000,00	5.000,00	3.500,00	1.500,00
<b>Stromkosten</b>				
Arbeitspreis	1.500,00	1.350,00	1.050,00	300,00
Geldzuschüsse	36,00	36,00	30,00	
<b>Netzkosten</b>				
Netznutzungsentsgelt	306,50	280,75	214,55	66,20
Netzverlustentsgelt	11,64	10,66	8,15	2,51
Entgelt für Messleistungen	20,00	20,00	20,00	
<b>Steuern und Abgaben</b>				
Elektrizitätsabgabe	75,00	52,50	52,50	
Zwischensumme 1	1.957,04	1.750,72		
+ 20 % USt	391,59	351,74		
Zwischensumme 2	2.348,53	2.102,46		
+ Annahme € 20,00 Einsparungen bei Biomasseförderbeitrag, Erneuerbarenpassivschale und Ökostromförderbeitrag	20,00			
<b>Gesamt brutto/Jahr</b>	<b>2.369,53</b>	<b>2.110,46</b>		
<b>Einsparungs EEG</b>		<b>259,07</b>		



<p><b>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)</li> </ul>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Sozialgemeinschaftliche Aspekte sind ein wichtiger Punkt in einer Energiegemeinschaft. Von all den Anfragen hat es bis dato zumindest einen Kontakt mit den interessierten Personen gegeben und hat sich hierbei gezeigt, dass das Interesse gegeben ist, gleichzeitig bei vielen die Energiekosten Sorgenfalten auf die Stirn treiben. Von dem her soll es für armutsgefährdete Personen einen geringeren Bezugspreis beim Strom geben. Dies wird in weiterer Folge noch ausgearbeitet, da hier bis dato nicht geprüft wurde was als Grundlage hergenommen wird, wie es datenschutzrechtlich gelöst ist etc.</p> <p>Bei dieser Energiegemeinschaft ist es Ziel ein umfassenden Personen- und Unternehmenskreis zu erreichen und eine Vielzahl an Mitgliedern zu akquirieren. Die Mitglieder werden über die Entwicklung regelmäßig informiert werden (was hat sich getan, Kennzahlen etc.). Im Zuge der Mitgliederversammlungen werden Maßnahmen beschlossen werden die dem Ziel der Energieautonomie/-autarkie kontinuierlich näher zu kommen.</p>		
<p><b>2.6 Kommentare</b></p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft im Bezirk Jakomini in Graz ist ein spannendes Projekt. Die endgültige Größenordnung ist derzeit noch schwer einschätzbar, aber glauben wir mit diesem Projekt viel Energie transportieren zu können. Ob es zu alternativen Konkurrenzsituationen kommen wird man sehen und wird die Zeit zeigen.</p>		
<p><b>3.1 Erzeugungsanlage(n):</b></p>	<p>2022</p>	<p>2023</p>	<p>2024</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.)</li> <li>- die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp)</li> <li>- den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)</li> </ul>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>0</p> <p>Gemeinschaft war 2022 noch nicht in Betrieb.</p>	<p>Zumindest 1 PV-Anlage mit einer Modulleistung von 26,28 kWp.</p> <p>Erwarteter Jahresertrag: zumindest 14.000 kWh (aliquote Betrachtung für den Zeitraum Juni – Dezember)</p> <p>In der Umgebung sind ua. bei weiteren Objekten PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von bis zu 300 kWp geplant. Hier befinden wir uns in Gesprächen, dass diese nach Umsetzung ihren Überschussstrom in die Gemeinschaft liefern. Ob diese Anlagen heuer noch in Betrieb gehen wird sich zeigen.</p>	<p>Für 2024 ist derzeit noch nicht absehbar wie es genau aussehen. Hängt von der Anzahl der Mitglieder und den zur Verfügung stehenden Strom produzierenden Anlagen ab. Ziel und Vision der Gemeinschaft ist es, den Autarkie-/Autonomiegrad der Mitglieder laufend zu erhöhen. Von dem her wird es oft nur möglich sein zus. Mitglieder aufzunehmen wenn neue Anlagen in die Gemeinschaft liefern, oder Speichertechnologien implementiert werden.</p> <p>Ab 2024 soll die Anlage in der Münzgrabenstraße in eine GEA (Gemeinschaftliche Erzeugungsanlage) umgewandelt werden, damit die Bezieher am Standort zusätzliche Vorteile (keine Netzegebühren) haben. Der Anteil der an die Gemeinschaft geliefert</p>
--	---	---	---

			wird, wird dadurch sinken, wird aber gleichzeitig durch zusätzliche Anlagen die Gesamteinspeisung um ein Vielfaches steigen.
<b>3.2 Nutzungsgrad:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser)</li> <li>- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant)</li> <li>- Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)</li> </ul>	Pilot- / Integrationsphase  0  Gemeinschaft war 2022 noch nicht in Betrieb.	Für die Betrachtung wird vorläufig davon ausgegangen, dass heuer die Anlage auf unserem Firmendach die Gemeinschaft mit Energie versorgt. Von der erwarteten Produktion von 14.000,00 kWh gehen wir davon aus, dass der Eigenverbrauch bei 2.000 kWh liegen wird. Wieviel von den restlichen 12.000 kWh in die Gemeinschaft geliefert werden wird sich weißten und hängt von der Anzahl der Mitglieder ab, wobei wir davon ausgehen, viel der 12.000 kWh in die Gemeinschaft zu liefern.	Ab 2024 schätzen wir, dass über 100.000 kWh Strom in die Gemeinschaft geliefert werden können und für eine Vielzahl an Mitgliedern Energie zur Verfügung gestellt werden kann.
<b>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</b>	Pilot- / Integrationsphase	Über den Autarkie-/Autonomiegrad kann derzeit noch	siehe Ausführungen für 2023.

<p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>	<p>0 Gemeinschaft war 2022 noch nicht in Betrieb.</p>	<p>keine Aussage getroffen werden und hängt dies von der Gesamtzahl der Mitglieder ab, wobei Ziel jenes ist, dass es zu Beginn einen Status Quo gibt und der Autarkie-/Autonomiegrad Jahr für Jahr verbessert wird. Daraus lässt sich ableiten, dass neue Mitglieder nur dann aufgenommen werden können, wenn zusätzliche Einspeiseanlagen oder Speicher zur Verfügung stehen oder neue Mitglieder kündigende ersetzen.</p>	
<p><b>3.4 Sind Speicher integriert?</b> Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.)</li> <li>- Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher</li> </ul>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p>	<p>Derzeit sind keine Speicher integriert, soll und wird hier auf Sicht auf jeden Fall etwas passieren.</p>	<p>Derzeit sind keine Speicher integriert, soll und wird hier auf Sicht auf jeden Fall etwas passieren.</p>
<p><b>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</b> Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p>	<p>Bewusst erfolgt keine Kopplung mit einem Wärmesystem.</p>	<p>Bewusst erfolgt keine Kopplung mit einem Wärmesystem. Sollte</p>

<p>Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?</p>		<p>Sollte es Mitglieder mit einem stromführenden Heizsystem (zB Wärmepumpe oder Infrartheizungen) geben, werden diese entsprechend mit Energie versorgt werden. In der Kalkulation der Stromabnahme der einzelnen Mitglieder ist hier der erhöhte Strombezug mitzubersichtigen.</p>	<p>es Mitglieder mit einem stromführenden Heizsystem (zB Wärmepumpe oder Infrartheizungen) geben, werden diese entsprechend mit Energie versorgt werden. In der Kalkulation der Stromabnahme der einzelnen Mitglieder ist hier der erhöhte Strombezug mitzubersichtigen.</p>
<p><b>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</b> Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p>	<p>Elektromobilität wird auf Sicht ein Thema werden. Speziell im Bereich des bidirektionalen Landens wird es interessant werden dieses Thema in die Energiegemeinschaft einzubinden.</p>	<p>Elektromobilität wird auf Sicht ein Thema werden. Speziell im Bereich des bidirektionalen Landens wird es interessant werden dieses Thema in die Energiegemeinschaft einzubinden.</p>
<p><b>3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft?</li> <li>- Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut?</li> </ul>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p>	<p>Am Ausgangspunkt der Gemeinschaft in der Münzgrabenstraße 131a existiert eine PV-Anlage mit 3,24 kWp. Diese wurde – wie vor bereits beschrieben – nun auf 26,28 kWp</p>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut?</li> <li>- Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß?</li> <li>- Welche Effekte werden dadurch erwartet?</li> </ul>		<p>erweitert. In der Münzgrabenstraße wurde hierbei ziemlich das maximal mögliche Ausmaß ausgeschöpft. Weitere Anlagen müssen dementsprechend auf anderen Projektstandorten errichtet werden. Ziel ist die Umsetzung einer Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft mit einer großen Anzahl an Mitgliedern. Dementsprechend gibt es Gespräche mit weiteren Partnern und soll in weiteren Schritten PV-Anlagen in der Größenordnung von 100-300 kWp Strom in die Gemeinschaft liefern.</p>	
<p><b>3.8 Kommentare</b></p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Im Bezirk Jakomini gibt es ein enormes Potential an Standorten für Erzeugungsanlagen. Wir hoffen eine Vielzahl an Mensch überzeugen zu können Teil der Gemeinschaft zu werden.</p>		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.